

Arthur Schnitzler an Hugo Hofmannsthal, 9. 10. 1925

A. S.
WIEN, XVIII.
STERNWARTESTR. 71

Hrn Hugo v Hofmannsthal
Bad Aussee
Ramgut.

Wien, 9. X. 1925

mein lieber Hugo, Soñtag fahre ich nach Berlin, (Hotel Esplanade) – schicken Sie den Thurm gleich ab, so findet er mich dort, da ich wohl mindestens 8 Tage dort bleibe. Unter anderm werd ich dort Heini als Theodor in der Liebelei sehen (die heute vor 30 Jahren in Wien zum »überhaupt« ersten Mal aufgeführt wurde.) Auch ein neues Stück nehm ich nach Berlin mit, in Versen, und heißt: [»]Der Gang zum Weiher«[.] Gegen die Aufführg von Kom. d. Verf. bei Barnowsky setze ich mich zur Wehre – (die Hauptrollen scheinen nemlich noch nicht besetzt zu sein.) Auch eine »Traumnovelle« (so heißt sie) erscheint nächstens. – Von Forte dei Marmi bin ich nach Florenz, nach Venedig; und vor 3 Wochen nach Wien. Hoffentlich sieht man sich einmal wieder – und bald. (Es wird immer später.) Christiane sah ich in Venedig; ich glaube, Lili u Olga haben sie nach meiner Abreise auch gesprochen. –

Nichts von alldem ahnten wir heute vor 30 Jahren. Und eigentlich war es gestern. Leben Sie wohl.
In Herzlichkeit Ihr

A.

FDH, Hs-30885,153.

Postkarte, 1013 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »18/1 Wien, 10. X. 25, 18«.

Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.302.

¹ A. S.] ovaler Absenderkleber

¹⁰ Heini als Theodor] siehe A.S.: *Tagebuch*, 13.10.1925

Erwähnte Entitäten

Personen: Victor Barnowsky, Hugo von Hofmannsthal, Christiane von Hofmannsthal, Heinrich Schnitzler, Lili Schnitzler, Olga Schnitzler

Werke: Der Gang zum Weiher. Dramatische Dichtung, Der Turm. Ein Trauerspiel, Komödie der Verführung. In drei Akten, Liebelei. Schauspiel in drei Akten, Traumnovelle

Orte: Bad Aussee, Berlin, Florenz, Forte dei Marmi, Hotel Esplanade, Ramgut, Sternwartestraße, Venedig, Wien, XVIII., Währing

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hugo Hofmannsthal, 9. 10. 1925. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02453.html> (Stand 8. August 2024)